



Albvereinspräsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (links) in der Festhalle Bad Urach, Petra Rauchfuß, Ministerpräsident Stefan Mappus und Albvereinsehrenpräsident Peter Stoll

**Ministerpräsident Mappus beim Landesfest
des Schwäbischen Albvereins in Bad Urach:**

**„Wanderstiefel gehören zum Rüstzeug
jedes Ministerpräsidenten“**

**Stefan Mappus lobt Engagement des SAV – Albvereinspräsident Dr. Hans-Ulrich
Rauchfuß kritisiert Aktivitäten der Tourismusverbände bei der Wanderwege-
Ausschilderung – 10 000 Festbesucher in Bad Urach**

In traumhafter Altstadtkulisse:

**Das Landesfest 2010:
Eine Erfolgsstory**

*Tradition in der Moderne
Über 1000 Tänzer, Musikanten, Sänger, Mitarbeiter der Bewirtungsteams*

Die altehrwürdige ehemalige Residenzstadt Bad Urach erwies sich als eine der liebenswertesten Gastgeberinnen eines Landesfestes des Schwäbischen Albvereins, und dies in noblem Ambiente: Residenzschloss, Amanduskirche, Einkehrhaus Stift Bad Urach, Rathaus, Haus am Gorisbrunnen – eine Kulisse wie für einen Film geschaffen! Und dazu äußerst freundliche Bürgerinnen und Bürger, allen voran Bürgermeister Elmar Rebmann, der sich sichtlich wohl fühlte im Kreise des Schwäbischen Albvereins und nur mit einer Prognose falsch lag: Dem Wetter.

Wanderung der Hauptausschussmitglieder

Empfang am Freitagnachmittag die Mitarbeiter/innen der Hauptgeschäftsstelle, die Mitglieder des Hauptausschusses, die Präsidiums- und Vorstandsmitglieder ein strahlender Sonnentag, dessen Schwüle durch die gemeinsame Wanderung zu Bad Urachs Aussichtspunkten und zum Michaelskappele (Wanderführer Eugen Kramer, OG-Vorsitzender Urach und Günter Walter, Ermsgau-Vorsitzender) gelindert wurde, herrschten auch samstags bis zu 28 °, so enttäuschte der Sonntag umso mehr! Schon morgens strömender Regen, dann etwas Auflockerung und zum sehenswerten Festumzug wieder Petrus' (und nicht der Uracher) Wasserfall!

Das Konzerterlebnis des „Musikantenvorspiels“

Da die meisten Besucherinnen und Besucher doch den Sonntag als Besuchstag wählten, hielten sich am Samstag die Teilnehmerzahlen bei den Wanderungen, Radtouren, Stadtführungen und Actions für Jugend & Familien in Grenzen. Und doch, das Städtchen füllte sich zusehends, als vor der Kreissparkasse ein Hirtenhorn gebaut wurde, als auf den Bühnen Musik und rhythmische Tanzschritte erklangen, als im Residenzschloss das „Erlebnis“ des „Musikantenvorspiels“ die Zuhörer und Zuschauer in Bann zog. Die Volkstanz- und Musikgruppen aus Schwaben bezauberten mit ihren feinen Gesängen, ihrer Instrumentalmusik, ihren Spitzenbordüren, handgewebten Miedern, den zierlichen Hauben oder ihren stolzen Dreispitz-Hüten. Kulturrat Manfred Stingel, seit Jahren ein Aushängeschild des SAV, hat wieder ein Meisterwerk der Organisation vollbracht. Und die weit offenen Türen des Saales verführten die Passanten zum Eintreten: es war ein Genuss, kleine Kinder zu beobachten, wie sie andächtig lauschten, mit offenen Mündern die Instrumente bestaunten und gut 90 Minuten stille hielten. Wobei akustische Stille weiß Gott nicht herrschte, als die Musikgruppen aus Rumänien, Litauen, Slowenien und Österreich loslegten.... und ein junger Schlagzeuger virtuose Soli darbot...

Empfang im altehrwürdigen Rathaussaal

Beim Empfang des Bürgermeisters im alten Rathaussaal ging ebenfalls musikalisch die Post ab, die Balken bebten, als die ausländischen Gäste ihre Hirtenhörner, Ziehharmonikas und Zupfinstrumente erklingen ließen. Bürgermeister Elmar Rebmann, Albvereinspräsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Ehrenpräsident Peter Stoll, die Mitglieder des SAV-Präsidiums und -Vorstands und „Mr. Landesfest“, wie

Rebmann den SAV-Ortruppenvorsitzenden Eugen Kramer titulierte, sowie der Ermsgauvorsitzende Günter Walter bildeten den wohlgelaunten „Promi“-Rahmen. BM Rebmann lobte seine Stadt über den sprichwörtlichen Schellenkönig, schilderte die Bezüge der Stadt zum Albverein – der Gründungsvater Eugen Nägele hatte im Uracher Stift seine theologische Ausbildung absolviert – machte dem SAV jede Menge Komplimente, und ein gut gelaunter Albvereinspräsident gab die Lobeshymnen elegant zurück und überreichte BM Rebmann einen putzigen kleinen Wandermann als Schreibtischfigur und Erinnerung ans SAV-Landesfest 2010.

Trachtenpaar aus Ton für den Bürgermeister

Ortsgruppenvorsitzender Eugen Kramer, schmuck gekleidet in Uracher Tracht, sowie Gauvorsitzender Günter Walter überreichten dem Bürgermeister eines der ersten bemalten und glasierten Tonfigurenpaare in Uracher Tracht, die in der Töpferwerkstatt des „Hauses der Volkskunst“ in Balingen-Dürrwangen entstanden sind.

Begrüßungsabend der Ortsgruppe und des Erms-Gaues

Am Abend waren die Sitzgarnituren vor den Bühnen der Innenstadt dicht besetzt, als die verantwortlichen Organisatoren beim Begrüßungsabend der Ortsgruppe und des Gaues mit Musik, Tanz & Vorführungen – sehens- und hörenswert der „Büttel“ aus dem Volksstück „Schäferlies“ – alle Register zogen. Präsident Dr. Rauchfuß, der bereits am Vorabend mit einem Tonfiguren-Trachtenpaar bedacht worden war, revanchierte sich mit einem Ehrungssegen für verdiente Mitarbeiter und Organisatoren der Ortsgruppe Bad Urach und des Gaues.

Ministerpräsident als Festredner

Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Pfarrkirche St. Amandus – der Himmel hatte bereits seine Schleusen weit geöffnet – ging's dann in der Festhalle zur Sache: Vier dicke Limousinen rauschten an – der Ministerpräsident erwies dem Albverein seine Reverenz! In der voll besetzten und mit den Wimpeln auf der Galerie geschmückten Festhalle – vor Fernsehkameras und im Blitzlicht der Digitalkameras - zog Albvereinspräsident Dr. Rauchfuß Bilanz: „Mehr als die Hälfte der deutschen Bundesbürger schnürt in der Freizeit die Wanderschuhe und legt dabei über 3,6 Milliarden Kilometer im In- und Ausland zurück! Dieses erstaunliche Fazit – basierend auf der ersten nationalen vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Wanderstudie – präsentierte Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß als Positivum. Die aktiven Tourengerher gäben jährlich für das Wandern über 11 Milliarden Euro aus, seien also ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Dr. Rauchfuß schmunzelnd: „Nach einer Tour in die Natur fühlen sich mehr als 80 Prozent der Wanderer glücklich und zufrieden“.

„Wertvolle Arbeit“ des Schwäbischen Albvereins

Ministerpräsident Stefan Mappus sparte als Festredner bei der Hauptversammlung denn auch nicht mit Komplimenten: „Der Schwäbische Albverein trägt mit seinen

Aktivitäten dazu bei, das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für die Heimat zu wecken, die Verbundenheit zu Landschaft, Natur und Kultur zu vertiefen“, sagte er. In Baden-Württemberg gehörten laut Stefan Mappus Wanderstiefel zum Rüstzeug eines jeden Ministerpräsidenten, und „in diese Reihe möchte ich mich auch einfügen, denn Wandern ist Teil meines Lebens“. Mit seinen 110 000 Mitgliedern, so Ministerpräsident weiter, sei der Schwäbische Albverein nicht nur der größte Wanderverein Europas, sondern trage mit seiner wertvollen Arbeit im Denkmalschutz, Volkstanz, Mundartdichtung und Musizieren zum Erhalt und zur Pflege der heimatlichen Kultur bei. „Seit 1994 ist der Verein anerkannter Naturschutzverband und kümmert sich mit eigenen Pflgetrupps um zahlreiche, auch selbst erworbene Naturschutzflächen“. Stefan Mappus hob das große Engagement des SAV bei der Entstehung des Biosphärengebietes „Schwäbische Alb“ hervor. „Das Land fördert die Arbeit des Vereins und seiner Mitglieder auch dieses Jahr mit über 460 000 €“, erklärte Mappus. Darüber hinaus habe das Land dem Verein für seine Maßnahmen im Bereich Naturschutz zwischen 2005 und 2009 rund 500 000 € zur Verfügung gestellt.

Neuer Wander-Fitness-Pass

Die Hauptversammlungsteilnehmer quittierten diese Aussagen des Ministerpräsidenten natürlich mit starkem Beifall. Albvereinspräsident Dr. Rauchfuß dankte der Landesregierung herzlich und erläuterte den neuesten Wander-Gesundheitstrend, den man mit der Einführung eines „Wander-Fitness-Passes“ ankurbele, in dem sich Wanderer ihren Tourenkilometer eintragen lassen und das Deutsche Wanderabzeichen erwerben könnten. „Inzwischen haben der AOK-Bundesverband, die BEK und verschiedene Betriebskrankenkassen den Nachweis regelmäßigen Wanderns durch unseren Fitnesspass für ihre Bonusprogramme anerkannt“.

Informationen über den neuen Wander- und Fitness-Pass:

www.schwaebischer-albverein.de

Wegmarkierungssystem des Albvereins wird durchlöchert

Der Albvereinspräsident trug im Rahmen seiner positiven Jahresbilanz auch „Sorgenfalten“ auf der Stirn. Wanderkarten und Wanderwege-Markierungen des Albvereins seien ein gutes flächendeckendes System. „Ich sage ausdrücklich ‚noch‘, denn ich befürchte, dass durch weitere Aktivitäten der Touristiker unser Markierungssystem durchbrochen wird“. Dr. Rauchfuß konstatierte einen starken Wettbewerb unter den Tourismusregionen, wobei eine jede Alleinstellungsmerkmale postuliere. „Die Streckenführung erfolgt weitgehend auf Albvereinswegen, aber unsere Markierungszeichen und -schilder werden zusehends verdrängt“. Ein bunter Schilderwald mit Wanderzeichen sorge ergo für Verwirrung, meinte der Albvereinspräsident, der in Personalunion auch Präsident des Deutschen Wanderverbandes ist. Dr. Rauchfuß kritisierte, dass das exzellente, über 100 Jahre alte und stets auf dem neuesten Stand gehaltene Markierungssystem des SAV wie ein

Schweizer Käse durchlöchert werde. Er warnte davor, die für den Albverein typische und bewährte Wanderwegevernetzung in den Regionen auszuhebeln.

Naturschutz & intensive Kulturarbeit

In seinen von Beifall begleiteten Ausführungen wies Dr. Rauchfuß auf das Naturengagement des SAV hin. Im letzten Jahr hätten die Vereins-Naturschutzwarte in über 52 000 Ehrenamtsstunden mehr als 9 000 Hektar Flächen gepflegt. Ein Aushängeschild des SAV sei ebenso die intensive Kulturarbeit. „Unser Haus der Volkskunst in Balingen ist ein bedeutendes Zentrum für Ausbildung, Schulung und Fortbildung, viele Jugendliche kommen dorthin!“

Hohe Promi-Dichte bei der Hauptversammlung

Lang war übrigens die Liste der prominenten Ehrengäste bei der Hauptversammlung, die aus dem In- und Ausland gekommen waren: MdB Karl-Wilhelm Röhmer, Regierungspräsident Hermann Strampfer, Landrat Thomas Reumann, die Bürgermeister aus Bad Urach, Metzingen, Plochingen, und Münsingen, ein Vorstandsmitglied des Deutschen Wanderverbandes, der stellv. Präsident des Wanderclubs Vosgien, der Vertreter des Generalsekretärs der Wandervereinigung „Rheinischer Raum“ und Leiter des „Clubs Vosgien“, hohe Verwaltungsrepräsentanten, das Präsidium und die Vorstands- sowie Hauptausschussmitglieder des Albvereins, sie alle bildeten den Rahmen für die Hauptversammlung 2010. Natürlich verzichteten viele Besucherinnen und Besucher aus Bad Urach sowie der Albvereinsortsgruppen aus dem ganzen Land auf andere Programmangebote, um der Festversammlung zu folgen. Günter Walter begrüßte als Vertreter des Ermsgaues die Gäste, Ortsgruppenvorsitzender Eugen Kramer schenkte dem Ministerpräsidenten als Erinnerungsgabe das Uracher Tonfiguren-Trachtenpärle, Albvereinspräsident bedachte den MP mit Wanderliteratur und einem Wandersmann-Maskottchen, Landrat Reumann überreichte an Stefan Mappus symbolisch zwei „weiße“ Schafe, Urachs Bürgermeister Rebmann steuerte einen Bildband bei.

Preisverleihung für Fotowettbewerb

Albvereins-Vizepräsident Reinhard Wolf zeichnete die Preisträger/innen des Fotowettbewerbes „Landschaft im Wandel“ aus: Gertrud Ansel, Ditzingen-Hirschlanden, Gerhard Haiber, Hessigheim, Hella Eckold, Stuttgart, Dr. Eugen Viesel, Albstadt und Brigitte Hildner, Schrozberg.

Wimpel als Symbol fürs Landesfest 2011 in Riedlingen

Im Laufe der Zeit ein Netz über das Vereinsgebiet des Schwäbischen Albvereins zu spannen, diese Idee präsentierte der Vorsitzende der gastgebenden Ortsgruppe Bad Urach, Eugen Kramer, zum Abschluss der Hauptversammlung. Er wünschte sich, „dass wir die jeweiligen Veranstaltungsorte des Landesfestes wandernd miteinander verbinden“. Als Symbol stiftete er einen Wimpel, „den wir dann im Rahmen einer

Etappenwanderung im nächsten Jahr von Bad Urach nach Riedlingen bringen“. Kramer bat den Bürgermeister von Bad Urach, den Wimpel in Obhut zu nehmen, „bis wir ihn im Mai 2011 bei der Stadt abholen und wandernd nach Riedlingen bringen“. Beim Festzug in die Innenstadt erhielt der neue Wimpel am Marktbrunnen das Erinnerungsband ans Landesfest Bad Urach aus der Hand des Albvereinspräsidenten. Nun wartet er auf seinen Einsatz im nächsten Jahr....

[Auf Wiedersehen 2011 in Riedlingen](#)

Nach den Berichten des Hauptjugendwarts, der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung des Vereins 2009 und der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2010 gab es zahlreiche Ehrungen. Stellv. Bürgermeister Manfred Birkle lud zum Landesfest 2011 nach Riedlingen an der oberen Donau ein.

Bitte beachten Sie unsere *Bildergalerie* vom Landesfest, den Veranstaltungen und dem Festumzug mit rund 25 Gruppen und den SAV-Wimpelträgern aus dem ganzen Land. Hier finden Sie ebenso Impressionen von den „Danzfeschten“, den Konzerten und repräsentativen Veranstaltungen.

Angelika Rieth-Hetzel - Pressereferat